

## Bibeltext: Lukas 5,1-5

### Gruppe 1: 5-10 Personen

**1** Als Jesus eines Tages am See Genezareth predigte, drängten sich viele Menschen um ihn, die alle das Wort Gottes hören wollten. **2** Er bemerkte zwei leere Boote am Ufer. Die Fischer [es waren Simon, Andreas, Jakobus und Johannes] hatten sie liegen lassen und reinigten gerade ihre Netze. **3** Jesus stieg in eines der Boote und bat den Besitzer des Boots, Simon, vom Ufer abzustoßen. Dann lehrte er die Menge vom Boot aus. **4** Als er mit seiner Predigt fertig war, sagte er zu Simon: „Nun fahr weiter hinaus und wirf dort deine Netze aus, dann wirst du viele Fische fangen.“ **5** „Meister“, entgegnete Simon, „wir haben die ganze letzte Nacht hart gearbeitet und gar nichts gefangen. Aber wenn du es sagst, werde ich es noch einmal versuchen.“

**1. Lest euch den Text durch. Das kann reihum geschehen, Vers für Vers.**

**2. Sprecht über die Fragen:**

- > Gefühl: Wie fühlt sich Simon nach dem erfolglosen Fang?
- > Körperhaltung: Keinen Erfolg haben. An was könnte man das sehen? Wie bewegt sich jemand, dem nichts gelungen ist? Wohin schaut er?
- > Sprache: Wer spricht alles mit wem? Was sagen die Fischer? Was könnte Jesus sagen?

**3. Verteilt die Rollen:** Jesus, Simon, Johannes, Jakobus, Andreas, Zuhörer/ Zuhörerinnen

**4. Spielt die Szene einmal durch.**

## Bibeltext: Lukas 5,6-11

### Gruppe 2: 5 Personen

**Was davor geschah:** Jesus sagt zu Simon, dass er und die anderen Fischer auf den See fahren und die Netze auswerfen sollen. Sie machen einen großen Fang, obwohl es Tag ist.

**6** Diesmal waren ihre Netze so voll, dass sie zu reißen begannen! **7** Sie riefen nach ihren Gefährten in dem anderen Boot, und bald darauf waren beide Boote so voller Fische, dass sie unterzugehen drohten. **8** Als Simon Petrus begriff, was da geschehen war, fiel er vor Jesus auf die Knie und sagte: „Herr, kümmere dich nicht weiter um mich - ich bin ein zu großer Sünder, um bei dir zu sein.“ **9** Denn beim Anblick des überreichen Fangs hatte ihn Ehrfurcht erfasst, und den anderen ging es genauso. **10** Auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, waren voller Staunen. Jesus sagte zu Simon: „Hab keine Angst! Von jetzt an wirst du Menschen fischen!“ **11** Und sobald sie am Ufer angelegt hatten, ließen sie alles zurück und folgten Jesus nach.

**1. Lest euch den Text durch. Das kann reihum geschehen, Vers für Vers.**

**2. Sprecht über die Fragen:**

- > Gefühl: Wie fühlen sich die Fischer, als sie so viele Fische fangen? Wie fühlt sich Petrus in den Versen 8-10? Wie verändert sich das vielleicht in Vers 11?
- > Körperhaltung: Wie zeigt sich Furcht (Körper, Augen, Mund)?
- > Sprache: Wer spricht mit wem? Was könnten die anderen Fischer sagen?

**3. Verteilt die Rollen: Jesus, Simon, Johannes, Jakobus, Andreas**

**3. Spielt die Szene einmal durch.**

# Bibeltext: Lukas 5,1-3

## Gruppe 1: 5-10 Personen

**1** Als Jesus eines Tages am See Genezareth predigte, drängten sich viele Menschen um ihn, die alle das Wort Gottes hören wollten. **2** Er bemerkte zwei leere Boote am Ufer. Die Fischer [es waren Simon, Andreas, Jakobus und Johannes] hatten sie liegen lassen und reinigten gerade ihre Netze. [Sie hatten überhaupt nichts gefangen]. **3** Jesus stieg in eines der Boote und bat den Besitzer des Boots, Simon, vom Ufer abzustoßen. Dann lehrte er die Menge vom Boot aus.

[Neues Leben. Die Bibel © 2002 und 2006 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag]

**1. Lest euch den Text durch. Das kann reihum geschehen, Vers für Vers.**

**2. Sprecht über die Fragen:**

- > Gefühl: Wie fühlt sich Simon nach dem erfolglosen Fang?
- > Körperhaltung: Keinen Erfolg haben. An was könnte man das sehen? Wie bewegt sich jemand, dem nichts gelungen ist? Wohin schaut er?
- > Sprache: Wer spricht alles mit wem? Was sagen die Fischer? Was könnte Jesus sagen?

**3. Verteilt die Rollen:** Jesus, Simon, Johannes, Jakobus, Andreas, Zuhörer/ Zuhörerinnen

**4. Spielt die Szene einmal durch.**

## Bibeltext: Lukas 5,4-7

### Gruppe 2: 5 Personen

**Was davor geschah:** Jesus bat Petrus mit seinem Boot etwas vom Ufer abzustoßen, damit er zu den Menschen sprechen konnte. Denn sie wollten Gottes Worte hören.

**4** Als er mit seiner Predigt fertig war, sagte er zu Simon: „Nun fahr weiter hinaus und wirf dort deine Netze aus, dann wirst du viele Fische fangen.“ **5** „Meister“, entgegnete Simon, „wir haben die ganze letzte Nacht hart gearbeitet und gar nichts gefangen. Aber wenn du es sagst, werde ich es noch einmal versuchen.“ **6** Diesmal waren ihre Netze so voll, dass sie zu reißen begannen! **7** Sie riefen nach ihren Gefährten in dem anderen Boot, und bald darauf waren beide Boote so voller Fische, dass sie unterzugehen drohten.

**1. Lest euch den Text durch. Das kann reihum geschehen, Vers für Vers.**

**2. Sprecht über die Fragen:**

- > Gefühl: Wie fühlt sich Petrus, als Jesus sagt, dass er die Netze nochmals auswerfen soll? Was fühlen sie, als sie so viele Fische fangen?
- > Körperhaltung: Wie bewegen sich Fischer bei der Arbeit? Welche Handgriffe sind nötig, um ein Netz reinzuwerfen und wieder rauszuziehen?
- > Sprache: Wer spricht hier alles? Was haben sich die Fischer einander zugerufen?

**3. Verteilt die Rollen: Jesus, Simon, Johannes, Jakobus, Andreas**

**4. Spielt die Szene einmal durch.**

## Bibeltext: Lukas 5,8-11

### Gruppe 3: 5 Personen

**Was davor geschah:** Jesus sagt zu Simon, dass er und die anderen Fischer auf den See fahren und die Netze auswerfen sollen. Sie machen einen großen Fang, obwohl es Tag ist.

**8** Als Simon Petrus begriff, was da geschehen war, fiel er vor Jesus auf die Knie und sagte: „Herr, kümmere dich nicht weiter um mich - ich bin ein zu großer Sünder, um bei dir zu sein.“ **9** Denn beim Anblick des überreichen Fangs hatte ihn Ehrfurcht erfasst, und den anderen ging es genauso. **10** Auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, waren voller Staunen. Jesus sagte zu Simon: „Hab keine Angst! Von jetzt an wirst du Menschen fischen!“ **11** Und sobald sie am Ufer angelegt hatten, ließen sie alles zurück und folgten Jesus nach.

**1. Lest euch den Text durch. Das kann reihum geschehen, Vers für Vers.**

**2. Sprecht über die Fragen:**

- > Gefühl: Wie fühlt sich Petrus? Wie verändert sich das vielleicht in Vers 11?
- > Körperhaltung: Wie zeigt sich Furcht (Körper, Augen, Mund)?
- > Sprache: Wer spricht hier mit wem? Was könnten die anderen Fischer sagen?

**3. Verteilt die Rollen: Jesus, Simon, Johannes, Jakobus, Andreas**

**3. Spielt die Szene einmal durch.**

## Bibeltext: Lukas 5,1-11

**1** Als Jesus eines Tages am See Genezareth predigte, drängten sich viele Menschen um ihn, die alle das Wort Gottes hören wollten. **2** Er bemerkte zwei leere Boote am Ufer. Die Fischer [es waren Simon, Andreas, Jakobus und Johannes] hatten sie liegen lassen und reinigten gerade ihre Netze. **3** Jesus stieg in eines der Boote und bat den Besitzer des Boots, Simon, vom Ufer abzustoßen. Dann lehrte er die Menge vom Boot aus. **4** Als er mit seiner Predigt fertig war, sagte er zu Simon: „Nun fahr weiter hinaus und wirf dort deine Netze aus, dann wirst du viele Fische fangen.“ **5** „Meister“, entgegnete Simon, „wir haben die ganze letzte Nacht hart gearbeitet und gar nichts gefangen. Aber wenn du es sagst, werde ich es noch einmal versuchen.“

**6** Diesmal waren ihre Netze so voll, dass sie zu reißen begannen! **7** Sie riefen nach ihren Gefährten in dem anderen Boot, und bald darauf waren beide Boote so voller Fische, dass sie unterzugehen drohten. **8** Als Simon Petrus begriff, was da geschehen war, fiel er vor Jesus auf die Knie und sagte: „Herr, kümmere dich nicht weiter um mich – ich bin ein zu großer Sünder, um bei dir zu sein.“ **9** Denn beim Anblick des überreichen Fangs hatte ihn Ehrfurcht erfasst, und den anderen ging es genauso. **10** Auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, waren voller Staunen. Jesus sagte zu Simon: „Hab keine Angst! Von jetzt an wirst du Menschen fischen!“ **11** Und sobald sie am Ufer angelegt hatten, ließen sie alles zurück und folgten Jesus nach.

**1. Lest euch den Text durch. Das kann reihum geschehen, Vers für Vers.**

**2. Sprecht über die Fragen:**

- > Gefühl: Wie fühlt sich Simon nach dem erfolglosen Fang? Wie fühlen sich die Fischer, als sie so viele Fische fangen? Wie fühlt sich Petrus in den Versen 8-10? Wie verändert sich das vielleicht in Vers 11?
- > Körperhaltung: Keinen Erfolg haben. An was könnte man das sehen? Wie bewegt sich jemand, dem nichts gelungen ist? Wohin schaut er?
- > Sprache: Wer spricht alles mit wem? Was sagen die Fischer? Was könnte Jesus sagen?

**3. Verteilt die Rollen:** Jesus, Simon, Johannes, Jakobus, ggfs. Andreas, Zuhörer/ Zuhörerinnen

**4. Spielt die Szene einmal durch.**